

04_LSPF

LANDNOTIZEN

Rauchclubs aus Römerberg beim Bundeswettrauchen

RÖMERSBERG/WIESEN. Sie haben sich eine höhere Platzierung erwartet beim Bundeswettrauchen am Samstag in fränkischen Wiesen, bei dem zwölf Vereine gegeneinander antraten – aber Walter Sommer, Vorsitzender des Rauchclubs „Edelweiß“ Heiligenstein, nimmt den vorletzten Platz seines Vereins beim Wettbewerb sportlich. „Zufrieden sind wir nicht, mit dem siebten Platz haben wir schon spekuliert. Aber ich sag's nach dem olympischen Geist: ‚Wir waren dabei.‘ Und auch Helmut Enzlein, Vorsitzender des Rauch- und Schießclubs Berghausen, dessen Mitglieder mit einem siebten Platz in die Pfalz zurückkehrten, sagt: ‚Ich habe mehr erwartet, weil unsere Spitzenraucher am Freitagabend beim Monatsrauchen richtig gute Zeiten hatten. Aber im großen und ganzen sind wir in der goldenen Mitte.‘ Insgesamt 160 Teilnehmer haben am Samstag beim Rauchclub „Frohsinn“ Wiesen um den Titel des Deutschen Meisters geräucht. Erster wurde der austragende Verein mit 449,5 Minuten. 279 Minuten rauchten die Berghausener, 243,5 Minuten die Heiligensteiner. Aus Berghausen waren acht Frauen und sieben Männer in den Landkreis Aschaffenburg gefahren, aus Heiligenstein vier Frauen und sechs Männer. Gewertet wurden beim „Mannschaftsrauchen im Zigarillo-Langsamrauchen“, wie der Wettbewerb offiziell heißt, nur die Rauchzeiten der besten acht Teilnehmer pro Verein, erzählt Walter Sommer. „In drei Jahren soll es wieder ein Bundeswettrauchen geben. Vielleicht ziehen wir's in die Pfalz“, erzählt Sommer. (snr)

BLAULICHT

Kraftprobe der anderen Art

LINGENFELD. Um ihre Kraft zu beweisen haben mehrere Jugendliche am Samstag gegen 17 Uhr einen Gullydeckel in der Haydnstraße ausgehoben. Wie die Polizei mitteilt, hinterließen Anwohner die jungen Leute am Weitermachen und informierten die Polizei. Die Jugendlichen erwarteten ein Strafverfahren wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr. (red)

Gegen Scheibe geschlagen

RÖMERSBERG/SPEYER. Ein 16-Jähriger hat nach Polizeiangaben am Freitag gegen 17 Uhr gegen die Scheibe des Reisezentrums im Speyerer Bahnhof geschlagen und das Glas dabei beschädigt. Er gehörte laut Zeugen einer Gruppe an, die den Zug nach Berghausen benutzte. Am dortigen Bahnhof wurden die jungen Leute von einer Polizeistreife angetroffen. Die blutende Hand verriet laut Bericht der Beamten den Scheibenschläger. (red)

WAS – WANN – WO

Dudenhofen

Schülerjahrgang 1937. Radwanderung mit Einkehr am Dienstag, 20. Mai. Treffen: 15 Uhr an der Clemens-Beck-Schule. (län)

Freie Wählergruppe. Mitgliederversammlung am Dienstag, 20. Mai, 19.30 Uhr, Heim des Geflügelzuchtvereins im Bolig. (län)

Katholische Frauengemeinschaft. Besuch der Aufführung „Franz von Assisi“ der Volksschaupiele Ötigheim am Sonntag, 27. Juli. Anmeldungen unter der Telefonnummer 06232 93496. (län)

Harthausen

Bund für Umwelt und Naturschutz und Natur- und Vogelschutzverein. „Abendspaziergang“ durch die Natur unter dem Motto „Geräusche in der Dämmerung“ für Familien mit Kindern am Mittwoch, 21. Mai. Treffen: 19.30 Uhr, Vogelschutzhütte. (län)

Otterstadt

Katholische Frauengemeinschaft. Maiandacht am Dienstag, 20. Mai, 19 Uhr, Pfarrkirche. (krr)

Schwegenheim

Landfrauen. Kochkurs unter dem Motto „Leichte Sommerküche – Vitalstoffe aus dem Gemüsegarten“ am Mittwoch, 21. Mai, 19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftsraum. Teller und Besteck sind mitzubringen. Nichtmitglieder willkommen. (nti)

Kreis Germersheim

Kreisverwaltung. Am Mittwoch, 21. Mai, bleiben die Kreisverwaltung und alle Außenstellen wegen eines Ausflugs geschlossen. (red)

350 Gäste feiern 125 Jahre Wasserrettung

RÖMERSBERG: Landesverband begeht in Rhein-Pfalz-Halle Jubiläum – Landesleiter zweifach ausgezeichnet

► Zu Ehren des 125-jährigen Bestehens der Wasserrettung im Deutschen Roten Kreuz (DRK) hatte der Landesverband von Rheinland-Pfalz am Samstagabend nach Römerberg eingeladen, um dieses Jubiläum zu feiern. Nachdem schon am Vormittag die Wasserwachten des Landes beim Landesentscheid im Rettungsschwimmen gegeneinander angetreten waren (Bericht auf der Sportseite), konnten sich die Sportler beim gemeinsamen Abendessen und der Abendveranstaltung entspannen.

Ralf Wahn, Landesleiter der Wasserwacht und Moderator des Abends, begrüßte knapp 350 geladene Gäste in der Rhein-Pfalz-Halle zur Feier. Darunter waren auch ehemalige Fachdienstleiter und Leiter weiterer deutscher oder österreichischer Wasserwachten.

Bernhard Mattheis, Vizepräsident des Landesverbands Rheinland-Pfalz, betonte als Gastredner das unermüdete Engagement der Menschen, die stets hinter einem Verein stehen. Besonderes Lob zollte er Landesleiter Wahn, dem er bei der Feier zwei Ehrungen überreichte. Zum einen erhielt er für sein breites Engagement die Medaille der Wasserwacht in Gold, zum anderen die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbands Rheinland-Pfalz. „Es ist alles der Verdienst unseres Teams“, betonte Wahn. „Eigentlich ist das alles keine Belastung im eigentlichen Sinn.“

Gerhard Frey, Vorsitzender des DRK-Kreisverbands Rhein-Pfalz, sagte er verstehe das Jubiläum als „historischen Moment“. Die Keimzelle aus Römerberg habe sich wunderbar entwickelt, sagte er und zeigte sich sicher, dass sie weiter wachsen werde.



Feier mit Kleinen und Großen: Junge Schwimmer und Vertreter des Roten Kreuzes aus Deutschland und Österreich feiern in Heiligenstein 125 Jahre Wasserrettung in Deutschland. Organisiert hat die Feier die Römerberger Wasserwacht. —FOTO: LENZ

Wie Römerbergs Bürgermeister Manfred Scharfenberger lobte auch Frey die tolle Kinder- und Jugendarbeit der Wasserwacht, die keine Selbstverständlichkeit für einen Verein darstellt. 88 der 124 Mitglieder sind Kinder und Jugendliche.

„Ich bin stolz darauf, dass Römerberg Austragungsort des Jubiläumsfestes ist“, sagte der Bürgermeister.

Schon zu Beginn der Veranstaltung versammelten sich die kleinen Schwimmer vor der Bühne und warteten ungeduldig auf die Siegerehrung. Während alle Teilnehmer eine Medaille und eine Urkunde bekamen, konnten sich die Erstplatzierten über einen Pokal freuen. Die strahlenden Gesichter der Kinder entschädigten die Organisatoren für den Aufwand des Tages.

Schon seit frühmorgens standen die Römerberger Wasserwachtler bereit, um ein gutes Gelingen des Jubiläums zu gewährleisten.

Auch für ein passendes Rahmenprogramm war gesorgt: Eine Voltigiergruppe aus Idar-Oberstein zeigte ihr Können auf einem Holzpferd. Alleine, zu zweit oder gar zu dritt zeigten sie Küren zu den Themen Dschungel und

James Bond. Eine Hip-Hop Gruppe aus Hallbaur sorgte für Schwung in der Halle. Ein weiterer Höhepunkt war die Modenschau unter der Organisation von Idar-Oberstein, bei dem Mitglieder aus jedem Verband die sportliche Mode der vergangenen 125 Jahre präsentierten.

„Es war ein schöner Tag“, resümierte Landesleiter Ralf Wahn. (n)

Beeindruckendes „Ave Maria der Berge“

RÖMERSBERG: MGV „Frohsinn“ Mechttersheim trifft bei Jubiläumskonzert Geschmack des Publikums

► Zum 145-jährigen Bestehen des MGV „Frohsinn“ Mechttersheim haben Männer- und Frauenchor am Samstagabend die Besucher in der evangelischen Kirche in Mechttersheim mit einem Jubiläumskonzert erfreut. Das zweistündige Programm umfasste Schlager, Hits und Evergreens.

Den Männerchor, den Thomas Schutzius souverän dirigierte, begleitete Viola Hoffmann am E-Piano. Matthias Vögeli leitete seit Jahresanfang den jüngeren Frauenchor, den Bernd Camin, dessen Mitwirken kurzfristig zustande kam, am Keyboard begleitete. Moderatorin war Barbara Hecht.

Zum Einzug der Vokalisten und als gemeinsamer Konzert-Auftakt der beiden Chöre erklang „Der Freundschaftsband“, ein beeindruckender Appell für Menschlichkeit und Frieden. „Frohsinn“-Vorsitzender Günter Müller begrüßte die Besucher, darunter viel lokale Prominenz, Hausherrn Pfarrrer Frank Maertin und Erich Armbrüster, den Vorsitzenden des Sängerkreises Speyer. Das Programm gestalteten die beiden Chöre mit jeweils eigenem Repertoire. Dabei erwies sich der wesentlich ältere Männerchor, der sich vorwiegend dem traditionellen deutschsprachigen Liedgut verschrieben hat, als der reifere Klangkörper. Atmosphärisch einfühlsam intonier-

ten die Herren das Lied „Wenn der Tag zu Ende geht“. Die besinnliche Stimmung und das beeindruckende Farbenspiel eines Sonnenuntergangs in den Alpen spiegelte ihr „Ave Maria der Berge“ besonders effektiv. Als Solist sorgte dabei Jürgen Weinkämmerer für Aufhorchen.

Auf den Spuren von Freddy Quinn wandelte der Chor mit dem Evergreen „Heimweh“. Dass die Sänger auch Fremdsprachen nicht scheuen, bewiesen sie mit „Benia Calastoria“. Den Geschmack des begeisterungsfähigen Publikums trafen die Vokalisten mit der temperamentvoll dargebotenen „Zigeunerhochzeit“ und dem melancholischen Udo-Jürgen-Hit „Griechischer

Wein“. Heftig beklatscht wurde auch Drafi Deutscher gesungener Treueschwur „Marmor, Stein und Eisen bricht“.

Der Frauenchor hatten im Vorfeld des Konzerts einen Dirigentenwechsel zu verkraften, was die spätere Terminierung des Jubiläumskonzerts zur Folge hatte (wir berichteten). Trotzdem hielten die Damen an der Überzeugung „What a wonderful world“ fest, wobei Beate Müller als Solistin gefiel. Das Repertoire des Frauenchors war geprägt von Film- und Musical-Reminiszenzen mit Songs aus „Sister Act“, „Elisabeth“ und „Die Schöne und das Biest“. Zu den bekanntesten Darbietungen gehörten der Beatles-Erfolg „Let it be“ und

eine deutschen Fassung von „Down by the Riverside“. Ein Hauch von Flower-Power und Hippie-Flair war mit dem 60er-Jahre-Oldie „San Francisco“ verbunden.

Musikalische „Schmankerl“ steuerte der kurzfristig eingesprungene Tausendsassa Bernd Camin als Solist am E-Piano bei. Eine Improvisation mit Anleihen aus dem Musical „Starlight-Express“ und der atemberaubend schnelle „Root Beer Rag“ wurden mit stürmischem Applaus honoriert. Als gemeinsames Finale aller Vokalisten erklang „Oh Happy Day“, bevor es dann als Zugabe hieß „Time to say Good-bye.“ Mit einer Vesper im Vereinsheim klang der gelungene Konzertabend aus. (ckö)

Nervosität weicht der Begeisterung für Musik

LIMBURGERHOF: Konzert der Kreismusikschule

► Wie in einem Bienenstock ist es am Samstagnachmittag im Kultursaal in Limburgerhof zugegangen: Die Kreismusikschule Rhein-Pfalz veranstaltete ein Kinderkonzert. Anliegen war, Kindern aus der musikalischen Früherziehung andere junge Musiker mit ihren Instrumenten vorzustellen.

Über 100 Kinder wuselten durch den Saal. Mehr als 40 Kinder mit und ohne Instrument suchten ihren Platz oder übten mit ihren Lehrern noch einmal den Auftritt. Vielen Kindern stand ein großes Fragezeichen ins Gesicht geschrieben. Mit so vielen fremden Leuten hatten die Kleinen nicht gerechnet.

Und dann ging es los: Landrat Werner Schröter eröffnete das Konzert. Unter lautem Getrommel und ermutigendem Klatschen zogen 70 Kinder durch den Saal auf die Bühne. Suchende Blicke schickten sie ins Publikum. „Wo sind Mama und Papa?“ Dann ging ein Strahlen über das Gesicht, ein zaghaftes Winken folgte. Es gab ein regelrechtes Blitzlichtgewitter. Mit dem Lied „Trommelkönig von Kalimbo“ zeigten die Kleinen, dass man sich gut sieben Strophen merken kann – auch ohne schon lesen zu können.

Ein siebenköpfiges Gitarrenensemble mit Musikern im Alter von neun bis zwölf Jahren spielte den „Irischen Segenswunsch“. Dann präsentierten die Block- und Querflötenkinder ihre Stücke. Fünf kleine Mädchen zeigten, dass man auch schon mit sechs Jahren dieses Instrument spielen kann. Ein Höhepunkt war der Vortrag des neunjährigen Thilo Scheidt. Im Duett mit seinem Lehrer spielte er souverän das Pink-Panther-Thema auf der Klarinette. Auch der beschwingte Ragtime des



Mit Spaß dabei: Kinder aus der musikalischen Früherziehung. —FOTO: LENZ

neunjährigen Jonathan Fasdernes am Klavier kam beim Publikum sehr gut an. Natürlich durfte das Schlagzeug nicht fehlen: Vier Schüler zeigten daran ihr Können. Eine große Gruppe waren die Streicher: Geige, Bratsche, Cello und Kontrabaß. Eifrig spielte das kleine Orchester seine Stücke. Eine weitere große Instrumentengruppe waren die Blechbläser. Sophie Sasturain spielte die „Farandole“ aus der Oper „Carmen“ auf der Trompete und blies die Tuba. Daniel Eckes und Christian Sülmann zeigten, was für ein schönes und interessantes Blechblasinstrument des wenig bekannte Euphonium ist.

Der Nachwuchschor des „Juventus vocalis“ lieferte den schwungvollen Abschluss. Der Musiklehrer, eine Figur aus den Liederbüchern der Früherziehung, führte durch das Programm. Manchmal musste er die jungen Zuschauer auch um Ruhe bitten: Das Konzert verlangte von den Kindern einiges an Durchhaltevermögen. (chä)

Krimifans mit Puzzle überrascht

LINGENFELD: „Akkordimento“ feiert 50 Jahre Akkordeonspiel im Ort

► Eine „Zeitreise“ der besonderen Art gab es am Samstagabend in der Goldberghalle: Dort feierte der Verein „Akkordimento“ mit einem Konzert 50 Jahre Akkordeonspiel in Lingenfeld.

Als eigenständiger Verein existiert „Akkordimento“ zwar erst seit acht Jahren, vorher waren die Akkordeonspieler im Gesangsverein integriert (wir berichteten). Beim Jubiläumskonzert begaben sich die Musiker in einem rund drei Stunden langen Programm mit „Music & Comedy“ auf ihre ganz eigene Zeitreise.

Für die Lacher und die Moderation sorgte Comedian Ramon Chormann aus Bischheim bei Kirchheimbolanden. Mit Comedynummern zwischen den Auftritten der Orchester von „Akkordimento“ und vor allem mit seinen eigenen musikalischen Beiträgen steigerte er die Stimmung im Publikum. Seine Hymnen auf die Pfälzer Ausrufe „Eieieieie“ und „Ouw“ erwiesen sich im Laufe des Abends als richtige Ohrwürmer und animierten zum Mitsingen. Auch

während der Auftritte des Akkordeonvereins gab es einiges zu lachen: So brachte Chormann bei „Mein kleiner grüner Kaktus“ einen kleinen, Hut tragenden Kaktus auf die Bühne, der im Takt die Hüften schwang.

Der Konzertabend war thematisch in drei Teile untergliedert. Unter dem Motto „Es war einmal...“ gab das Akkordeonorchester unter der Leitung von Ralf Bethke vor allem Klassisches und Klassiker zum Besten. Neben „Second Waltz“ und „2 Impressionen“ bekam das bunt gemischte Publikum unter anderem auch „Der rosarote Panther“ zu hören. Bei diesem Stück bekam das Orchester Verstärkung durch ein Schlagzeug und ein Saxophon. Im Laufe des Abends waren neben diesen und den vielen Akkordeontönen auch eine Tuba, ein Susaphon und ein Keyboard zu hören. Im zweiten Teil des Abends gab es viele Kontraste: Nach dem Jugend- und Schülerorchester unter der Leitung von Julius Holzmann, trat das Jugendorchester noch einmal alleine unter Leiterin Karin Geißler auf und un-

terhielt das Publikum mit schwungvollen Stücken. Anschließend brachte auch das Akkordeonorchester mit dem Soloauftritt von Julius Holzmann bei „New York Tango“, der „Guten alten Bimmelbahn“, in der auch Teile der „Schwäbischen Eisenbahn“ zu hören waren, und drei Sätzen der „Mikro Suite Nr. 3“, dem wohl anspruchsvollsten Stück des Abends, ein kontrastreiches Programm auf die Bühne.

Der letzte Programmteil des Abends brachte mit Liedern wie dem Solo von Ralf Bethke „Frankreich, Frankreich“ und der bekannten Melodie von „Stars und Stripes“ Stücke auf die Bühne, die alleits „bekannt, beliebt, begehrt“ sind. Außerdem war ein „Krimipuzzle“ zu hören, das aus den Melodien von „Kriminal Tango“, „Derrick“, „Miss Marple“ und „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ bestand. Nach dem stark bejubelten Auftritt der Sängerin Dorothea Dorsch bei „Memory“ aus dem Musical „Cats“, endete das Konzert ganz glamourös mit „Thank you for the music“ bei der Zugabe. (hakl)



Klassiker am Samstagabend: Das Akkordeonorchester unter der Leitung von Ralf Bethke bei der musikalischen Reise durch die Zeit in der Goldberghalle. —FOTO: LENZ